

Zusammenfassung zur HBSC-Studie:

1. Das Kindes- und Jugendalter ist prägend für die gesundheitliche Entwicklung bis hinein ins Erwachsenenalter. Viele gesundheitsbezogene Verhaltensweisen und Lebensstile werden in dieser Zeit etabliert und beeinflussen die Gesundheit über die gesamte Lebensspanne. Durch die HBSC-Studie Brandenburg liegen erstmals verlässliche Daten zum Gesundheitsstatus für die Altersgruppe der 11- bis 15-jährigen vor. Die Studie ist eine wichtige Voraussetzung für die passgenaue Steuerung gesundheitsförderlicher Maßnahmen für Kinder und Jugendliche.
2. Kinder und Jugendliche verbringen einen großen Teil ihrer Zeit in der Schule. Gute Rahmenbedingungen und ein gesundheitsfördernder Schulalltag tragen dazu bei, dass Kinder und Jugendliche ihr volles Potential an geistigen und körperlichen Möglichkeiten ausschöpfen können. Die Studienautoren empfehlen, in der schulischen Gesundheitsförderung mehr Augenmerk auf die Chancengleichheit der Schülerinnen und Schülern in Brandenburg zu legen und die spezifischen Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern an Ober- und Förderschulen zu berücksichtigen.
3. Die vier Partner der Studie – BTU, MBSJ, MSGIV und AOK – werden die Studie zur Neujustierung der Gesundheitsziele im Kindes- und Jugendalter nutzen. Die Mitwirkenden werden die Ergebnisse der HBSC-Studie Brandenburg studieren und darüber beraten, wie die Unterstützung für die Gesundheitsförderung in den Schulen erweitert werden kann. Impulse können auch die Schulgesundheitsprofile liefern, die den zufällig ausgewählten 55 Schulen eine einzelschulbezogene Rückmeldung zum Gesundheitsstatus, dem Gesundheitsverhalten und den gesundheitlichen Einflussfaktoren ihrer Schülerinnen und Schüler geben.